

Internationalisierungsstrategie der FH Potsdam

2022 — 2027

Präambel

Globales Denken und die Anerkennung von Diversität sind unverzichtbar für die gemeinsame Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen, die sich nicht mehr im nationalen Alleingang meistern lassen. Internationalisierung ist eine übergreifende, strategische Querschnittsaufgabe für die Fachhochschule Potsdam (FHP), um die Qualität in Studium und Lehre, Forschung, Transfer und Weiterbildung zu gewährleisten und zu erhöhen. Die FHP will sich stärker international profilieren, an internationaler Sichtbarkeit gewinnen, ihre Studierende für den europäischen und weltweiten Arbeitsmarkt ausbilden und den europäischen Gedanken von einer vereinten und friedlichen Welt stützen und stärken.

Mit der Internationalisierungsstrategie werden Mittel und Wege beschrieben, um forschende, studierende und verwaltende Aktivitäten durch fachliche Erkenntnisse und interdisziplinäre Erfahrungen im internationalen Raum zu erweitern und zu erhöhen. Die Internationalisierung der Hochschule wird seit einiger Zeit strategisch verfolgt und mündet hiermit erstmals in einer formulierten Strategie, welche sich auf die Jahre 2022 bis 2027 bezieht. Zwar ist Internationalität zuallererst eine Frage der individuellen geistigen Haltung, jedoch ist die institutionelle Internationalisierung einer Hochschule eine ebenfalls notwendige Antwort auf die Globalisierung. Die Intensivierung der weltweiten Verflechtung von ökonomischen, politischen, kulturellen und informationstechnischen Bereichen führt auch uns als FHP regelmäßig zu den Fragen, wie wir durch unsere Aktivitäten an diesen Verflechtungen mitwirken, was sich

aus unserem Wirken für Konsequenzen ergeben und welche neuen Ziele wir als relevant erachten, für uns definieren, und zukünftig anstreben. Als engagierte Brandenburger Hochschule reden wir beim Thema Internationalisierung nicht über das Ob, jedoch hinterfragend über das Warum und gestaltend über das Wie.

Die FHP ist an einem planvollen Handeln und einem effizienten und effektiven Umgang mit Zeit- und Personalressourcen interessiert. Die Internationalisierungsstrategie steht dementsprechend im Kontext bereits existierender Strategien der FHP. Etablierte Verfahrensweisen und Synergien wurden bei der Ausarbeitung und werden künftig bei der Umsetzung genutzt.

Die Internationalisierungsstrategie der FHP nimmt Bezug zu den sieben Zielen der Hochschule, zum Leitbild Lehre, dem aktuellen Struktur- und Entwicklungsplan (StEP) und der an der FHP lebendigen Nachhaltigkeitsinitiative.

Im Prozess der Strategieentwicklung wurde ein partizipativer Ansatz gewählt, bei dem alle Hochschulmitglieder eingeladen waren in unterschiedlichen Workshops und Webinaren ihre Visionen zu beschreiben, Maßnahmen vorzuschlagen und Defizite zu benennen. Auf dieser Grundlage wurden vier Ziele definiert, die sich in ebenfalls vier Handlungsfeldern wiederfinden lassen. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen werden in den nächsten fünf Jahren in allen Bereichen und auf allen Ebenen der Hochschule umgesetzt.

1. Unsere Vision — unsere Ziele

Wir verstehen uns als verantwortungsvolle Global Citizen, die sich mit ihren lokalen, regionalen und überregionalen Erkenntnissen und Erfahrungen daran beteiligen, komplexe Systemzusammenhänge besser zu verstehen. Daraus resultierendes Handeln erkennt Verschiedenheit an und baut auf kultureller Vielfalt auf. Interdisziplinäre und interkulturelle Zusammenarbeit öffnet Zugänge und fördert eine Verständigung, die auch dahingehend wichtig ist, dass interkulturelle Impulse in unserer Heimat/-region und an unserem Standort bereichernd eingebunden werden können. Unter Anerkennung der planetaren Grenzen streben wir eine nachhaltige Operationalisierung unserer Ziele an.

Die vier übergreifenden Ziele der Internationalisierung der FHP sind:

- Die internationale Kompetenz von allen Hochschulangehörigen ist gestärkt.
Sowohl Globalisierung und Klimawandel, als auch Pandemien führen zu einer Notwendigkeit der internationalen Zusammenarbeit; Konflikte und Bedrohungen aber auch neuartige Forschungserkenntnisse machen nicht an nationalstaatlichen Grenzen halt. Die FHP Mitglieder gehen mit den Herausforderungen unserer Zeit kompetent um.
- Die fachliche und interdisziplinäre Exzellenz ist ausgebaut.
Die Attraktivität und die Wettbewerbsfähigkeit der FHP ist gesteigert und der internationale Austausch fördert eine qualitative Verbesserung von Studium und Lehre, Forschung, Transfer und Weiterbildung.
- Wir denken global und wirken regional.
Die FHP leistet einen Beitrag zur Stärkung der Region, indem sie als starke, weltoffene Hochschule die Qualifizierung von Fachkräften und die internationale Vernetzung fördert.
- Die Willkommenskultur an der FHP ist ausgebaut und etabliert.
Die FHP fördert Diversität, Offenheit, Chancengerechtigkeit und Inklusion auf ihrem Campus und in der Gesellschaft.

2. Unsere Handlungsfelder und unserer Prioritäten

Die vier Ziele lassen sich in den hochschultypischen Handlungsfeldern *Studium und Lehre, Forschung und Transfer, Struktur und Kultur sowie Planung und Steuerung* über verschiedene Maßnahmen erreichen. Im Strategieentwicklungsprozess wurden daher in einer Reihe von Workshops, Sitzungen und Gesprächen konkrete Bereiche festgelegt, welche für die Zielerreichung in dem angesetzten Zeitraum von fünf Jahren priorisiert werden. Diese Bereiche sind:

- Mobilitäten;
- Strategische Zusammenarbeit mit internationalen Partnern;
- Rekrutierung von internationalen Studierenden und Studienbegleitung;
- Interkulturelle Personalentwicklung und Rekrutierung von international erfahrenen Mitarbeiter*innen;
- Mehrsprachigkeit;

- ›Leave No One Behind‹ im Sinne der Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung;
- Strukturelle Verankerung der Internationalisierung in den Hochschulalltag.

Angestrebte Ergebnisse

Folgende Ergebnisse der Internationalisierung erwartet die Fachhochschule Potsdam im Jahr 2027 aufgrund der eigenen Bestrebungen:

- Alle Hochschulangehörigen haben grundsätzlich die Möglichkeit, internationale Mobilitäten durchzuführen. Eine finanzielle Förderung ist über verschiedene Programme und Stipendien möglich und ein Netzwerk von Partnerschaften im Ausland bietet diverse Destinationen für alle Statusgruppen. Mobilitäten und deren Anrechnung und Anerkennung sind grundsätzlich in allen Studiengängen möglich.
- Die FHP pflegt strategisch wichtige, internationale Partnerschaften auf mehreren Ebenen (Studium, Lehre, Forschung, Verwaltung) und mit unterschiedlichen Partnern. Diese Kooperationen werden durch einen regelmäßigen personellen Austausch auf unterschiedlichen Ebenen und in gemeinsamen Projekten in den Bereichen Studium, Lehre und Forschung gelebt und institutionell gefördert.
- Die FHP hat eine internationale Studierendenschaft und führt Bildungsausländer zu einem erfolgreichen Studienabschluss. Sie rekrutiert gezielt qualifizierte Studierende im Ausland und bietet eine angemessene Begleitung in der Studienvorbereitung, Studieneingangsphase und während des Studiums.
- Es gibt unterschiedliche Angebote für die Weiterqualifizierung der Mitarbeiter*innen im Bereich der internationalen und interkulturellen Kompetenzen. Die gesetzten Ziele werden aber auch durch eine gezielte Rekrutierung erreicht, indem z.B. ein besonderer Wert auf Fremdsprachenkenntnisse gelegt wird.
- An der FHP existiert eine institutionelle und individuelle Mehrsprachigkeit. Diese manifestiert sich in einem zielgruppenspezifischen Sprachkursangebot, mit dem die FHP die Zweisprachigkeit ihrer Mitglieder fördert, einem Grundangebot an englischsprachigen Lehrveranstaltungen, sowie in der Zweisprachigkeit (Deutsch, Englisch) der wichtigsten hochschulweiten Informationen und Dokumente.

- An der FHP wird niemand strukturell ausgeschlossen und es gibt einen Schutz vor Diskriminierung. Die Hochschulangehörigen sind für Diversität sensibilisiert. Inklusion und Teilhabe werden durch unterschiedliche Angebote und Veranstaltungen in unterschiedlichen Formaten realisiert. Demokratische Werte werden auf dem Campus, in der Gesellschaft und weltweit gelebt. Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit wird bei der Internationalisierung mitgedacht, indem sich die UN Ziele für eine nachhaltige Entwicklung sowohl in der Umsetzung von, als auch inhaltlich in den internationalen Projekten und Maßnahmen zur Internationalisierung wiederfinden.
- Die erfolgreiche Implementierung der Strategie wird durch eine institutionelle Verankerung und durch Monitoring & Evaluierung (M&E) gewährleistet.

3. Institutionalisation

Individuelle Umsetzungspläne der Fachbereiche und zentralen Verwaltungseinheiten als Anhang der Strategie ermöglichen die Erreichung der gesetzten Ziele. Zusätzliche Dokumente und Konzepte können im Laufe der Implementierung als weitere Anhänge hinzukommen. Das International Office übernimmt die Steuerung, Koordinierung und Administration der Querschnittsaufgabe Internationalisierung und führt in diesem Rahmen ein kontinuierliches Monitoring und eine regelmäßige Prüfung des Stands der Umsetzung durch.

4. Ausblick

Die Internationalisierungsstrategie der Fachhochschule Potsdam soll alle fünf Jahre und bei Bedarf auf Antrag geprüft und überarbeitet werden. Die Fortschreibung soll mit messbaren Werten zur Überprüfung der Ziele verbunden werden. Vorschläge, Anmerkungen und Anträge können schriftlich an das International Office gerichtet werden.